



Ein Label soll das Kleingewerbe in Freiburg zum Energiesparen anregen

Wer das Label JOSE an seiner Ladentür anbringen darf, verpflichtet sich zum Energiesparen.

Christian Hug

FREIBURG Das Jugendprogramm Pandaction der Umweltschutzorganisation WWF Schweiz will mit dem Label JOSE (Jeunes Objectif Smart Energie) das regionale Gewerbe zum Energiesparen animieren. Dazu besuchen Jugendliche im Alter zwischen 14 und 25 Jahren die Läden in der Stadt Morges und Freiburg. «Seit Februar gehen wir persönlich in die Geschäfte, um diese für unser Label zu begeistern», sagte Johana Bellon, von Pandaction. Sie und ihre Kollegen informierten am Samstag die zahlreichen Passanten über das Label mit einem Stand in der Lausanne-gasse. Die Jugendlichen versuchen möglichst viele Ladenbesitzer vom Label zu überzeugen. Einige Geschäfte in der Stadt Freiburg konnten schon überzeugt werden. Die Pandactionsgruppe Freiburg sei vor allem rund um die Reichengasse, die Lausanne-gasse und der Romontgasse aktiv. Weitere Geschäfte sollen in diesem Gebiet noch folgen. Am Samstag dabei waren Romaine Baud, Géraldine Bourgeois, Gael Rapo und Johana Bellon. Das gute Wetter bescherte den Akti-

visten viele interessierte Passanten. Sie seien mit dieser Aktion bei den Fussgängern sehr gut angekommen. «Wir konnten viele Leute ansprechen und ihnen erklären, was wir machen», sagte Romaine Baud. Das Interesse am Label und an den Läden, die das Label führen, sei gross gewesen. «Es ist wichtig, dass wir die Leute auf unser Label aufmerksam machen und den Leuten unser Anliegen vortragen. Nur so wird das Label JOSE bekannter.»

Geschäfte gehen Vertrag ein

Der Besuch im Laden laufe immer gleich ab. «Zuerst stellen wir uns vor und erklären, was das Label JOSE bedeutet», erklärt Bellon. Es sei wichtig, möglichst kurz und klar die Kriterien für das Label zu schildern. Der Kriterienkatalog umfasst verschiedene Kriterien zur Beleuchtung, Abfallentsorgung, Produktion und zum Raumklima. Die Geschäfte sollen beispielsweise die Beleuchtungen in den Schaufenstern zwischen 12 Uhr nachts und 6 Uhr morgens abschalten. «Wenn die Betreiber der Geschäfte mit unserem Kriterienkatalog einverstanden sind und diese Kriterien umsetzen wollen, wird der Vertrag unterschrieben.» Pandaction überprüft jährlich die

Einhaltung der Kriterien (siehe Kasten).

Viele Geschäfte sind begeistert

Das Label stosse bei den Ladenbesitzern auf grosses Interesse. «Die Ladenbesitzer reagierten auf unser Label überraschend positiv. Acht Läden waren bereit, den Vertrag zu unterschreiben, viel aber benötigten noch etwas Bedenkzeit», so Bellon. «Das Ziel ist und bleibt, Energie einzusparen.»

Die Gruppe konnte am Samstag mit der Boutique Audrey's Code einen weiteren Partner für das Label gewinnen. Audrey Brunisholz, die Geschäftsführerin, ist von der Idee begeistert. Es sei eine gute Initiative für die Zukunft. Um die Punkte für den Erhalt des Labels zu erreichen, musste sie in der Boutique nicht viel ändern. Sie erfülle schon einige Kriterien aus dem Katalog: «Ich versuche seit der Eröffnung des Ladens, keine Plastiksäcke als Einkaufstaschen zu verwenden», sagte Brunisholz. Auch das Licht und die Temperatur im Verkaufsraum passe sie an. Ausserdem verwende sie für ihre Produkte oft Biomaterialien. Sie sei zuversichtlich, dass sie die zwei zusätzlichen Punkte, die jedes Jahr für den Erhalt des Labels notwendig sind, erreichen kann.



Johana Bellon, Géraldine Bourgeois, Romaine Baud und Gaël Rappo (v.l.)

Bild Aldo Ellena

Kriterien

Punkte müssen erreicht werden

Das Label JOSE erhalten nur Läden, die entsprechend einem Kriterienkatalog eine bestimmte Punktzahl erreichen. Dazu müssen drei obligatorische Kriterien (Abfalltrennung, Optimierung der Beleuchtung und Beheizung) erfüllt sein. Danach können die Ladenbesitzer aus zahlreichen anderen Kriterien auswählen und so Punkte erreichen. Das Ziel ist, die drei obligatorischen Kriterien zu erfüllen und zusätzlich acht Punkte zu schaffen. Die Läden haben für die Umsetzung der Kriterien bis zu 60 Tage Zeit. *chr*
www.label-j-ose.com